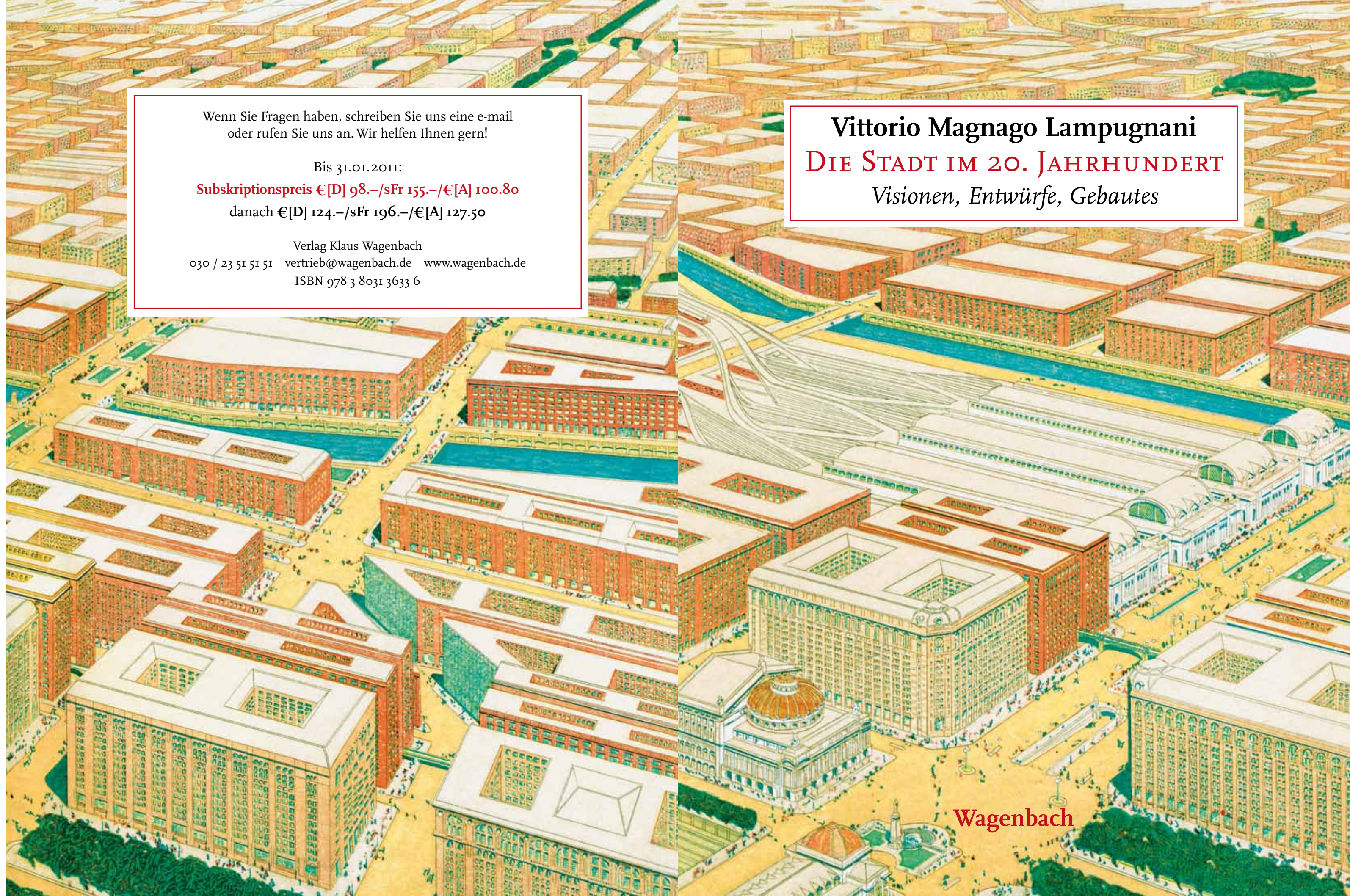


Das Opus Magnum des Architekten und Architekturhistorikers
Vittorio Magnago Lampugnani über die Stadt im 20. Jahrhundert:
Ideengeschichte, Baugeschichte, Kulturgeschichte



2 Bände im Schmuckschuber
Klappenbroschur, Fadenheftung
960 Seiten mit ca. 640 großteils farbigen Abbildungen



Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie uns eine e-mail
oder rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gern!

Bis 31.01.2011:
Subskriptionspreis €[D] 98.-/sFr 155.-/€[A] 100.80
danach €[D] 124.-/sFr 196.-/€[A] 127.50

Verlag Klaus Wagenbach
030 / 23 51 51 51 vertrieb@wagenbach.de www.wagenbach.de
ISBN 978 3 8031 3633 6

Vittorio Magnago Lampugnani
DIE STADT IM 20. JAHRHUNDERT
Visionen, Entwürfe, Gebautes

Vittorio Magnago Lampugnani
DIE STADT IM 20. JAHRHUNDERT
Visionen, Entwürfe, Gebautes



- Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts erstmals in weltumspannender Perspektive
- Mit ca. 640 Abbildungen: Stadtpläne, Entwürfe, Zeichnungen, Architektur Fotografien, Luftaufnahmen – viele davon großformatig und farbig
- Ein Standardwerk der Architekturgeschichte

Lampugnani's Werk ist das Ergebnis jahrzehntelangen engagierten Forschens und Lehrens, basierend auf der Beobachtung, dass sich der Städtebau seit einiger Zeit aufspaltet in die Architektur einerseits und die Stadtplanung andererseits. Befasst sich die Architektur mit dem Entwurf einzelner Bauwerke oder Gebäudeensembles, so konzentriert sich die Stadtplanung auf die Ausweisung von Nutzflächen und die Erfüllung von funktionalen, vor allem verkehrstechnischen Anforderungen, ohne räumliche oder gar ästhetische Vorstellungen zu entwickeln. Diese Spaltung zwischen Poesie und Zahlen – wie Lampugnani es formuliert – muss rückgängig gemacht werden, und das gelingt ihm mit diesem Buch.

Warum, fragt Lampugnani, hat eine Stadt zu ihrer speziellen ästhetischen Form gefunden? Natürlich spielen Topographie, Bodenbeschaffenheit und Klima dabei eine maßgebliche Rolle, aber auch örtliche Traditionen, Überlieferungen und Lebensgewohnheiten. Kunst-, Film- und Literaturgeschichte liefern Beispiele, die das Werden einer Stadt veranschaulichen.

Das Buch ist chronologisch aufgebaut, zugleich markiert der Autor mit jedem Kapitel einen lokalen Schwerpunkt: Es ist die Einladung zu einer großen Reise an die wichtigsten Orte der internationalen städtebaulichen Entwicklung des 20. Jahrhunderts.

Wagenbach

Vittorio Magnago Lampugnani über sein Buch

Herr Lampugnani, Sie haben für dieses große Buch das Thema der Stadt im 20. Jahrhundert gewählt. Warum?

Weil es eines der wenigen Themen ist, von denen ich etwas verstehe, aber auch, weil es mir für unsere Gesellschaft zentral erscheint. Über die Hälfte der Menschen, die auf unserer Erde leben, wohnen und arbeiten in Städten, in vierzig Jahren werden es 70 Prozent sein, also knapp 6,4 Milliarden. Es scheint mir nicht nutzlos, sich mit diesen Städten etwas genauer zu beschäftigen.

Ihr Buch handelt aber vom 20. Jahrhundert, das bereits Geschichte ist.

Es ist unsere Geschichte: die Geschichte, die über 80 Prozent unserer Städte hervorgebracht hat. Wir müssen uns mit ihr auseinandersetzen, und wir müssen aus ihr lernen; auch aus ihren Fehlern.

Wie kann ein solches Lernen aus der Geschichte aussehen?

Die Grundlage der Städte, die wir heute entwerfen und bauen, sind die Städte, wie sie existieren: gebaut oder auch nur erdacht. Sie sind die Modelle, die sich bewährt oder nicht bewährt haben. Wir können sie nicht wörtlich übernehmen, wohl aber darauf aufbauen und uns an ihnen messen.

Das Werk, das nun vorliegt, ist schon auf Grund seines Ausmaßes beeindruckend: über tausend Seiten. Waren Sie sich zu Beginn der Arbeit über deren Umfang bewusst?

Zugegeben, als ich vor ein paar Jahrzehnten mit der Arbeit begonnen habe, hatte ich ein handliches Buch im Auge. Im Laufe der Forschungsarbeit hat sich aber gezeigt, dass es neben den bekannten Entwicklungslinien des Städtebaus des 20. Jahrhunderts viele Neben- und Gegenlinien gibt, die bei genauerem Hinsehen nicht minder bedeutsam sind als die Entwicklungen, welche die orthodoxe Geschichtsschreibung untersucht. Ich wollte sie nicht auslassen, und dadurch ist das Buch dicker geworden. Ich hoffe, auch interessanter und innovativer.

Außergewöhnlich ist auch die große Zahl der Abbildungen. Wie konnten Sie diese zusammentragen?

Sie sind mein ganzer Stolz. Viele der abgebildeten Pläne und Zeichnungen waren bislang unbekannt, und auch die bekannten wurden in der Regel nie so veröffentlicht, wie wir es tun: Wir haben sie zum großen Teil direkt von den Originalen reproduziert, die wir in den verschiedensten Archiven ausfindig machen konnten.

In welcher Tradition sehen Sie Ihre Arbeit?

Es gibt große historische Abhandlungen zur Stadt, von jener Lewis Mumfords bis hin zu der Leonardo Benevolos. Was das 20. Jahrhundert betrifft, so kennen wir vertiefte Untersuchungen zur Architektur, aber eben nicht zur Stadt. Das habe ich versucht und das ist neu.

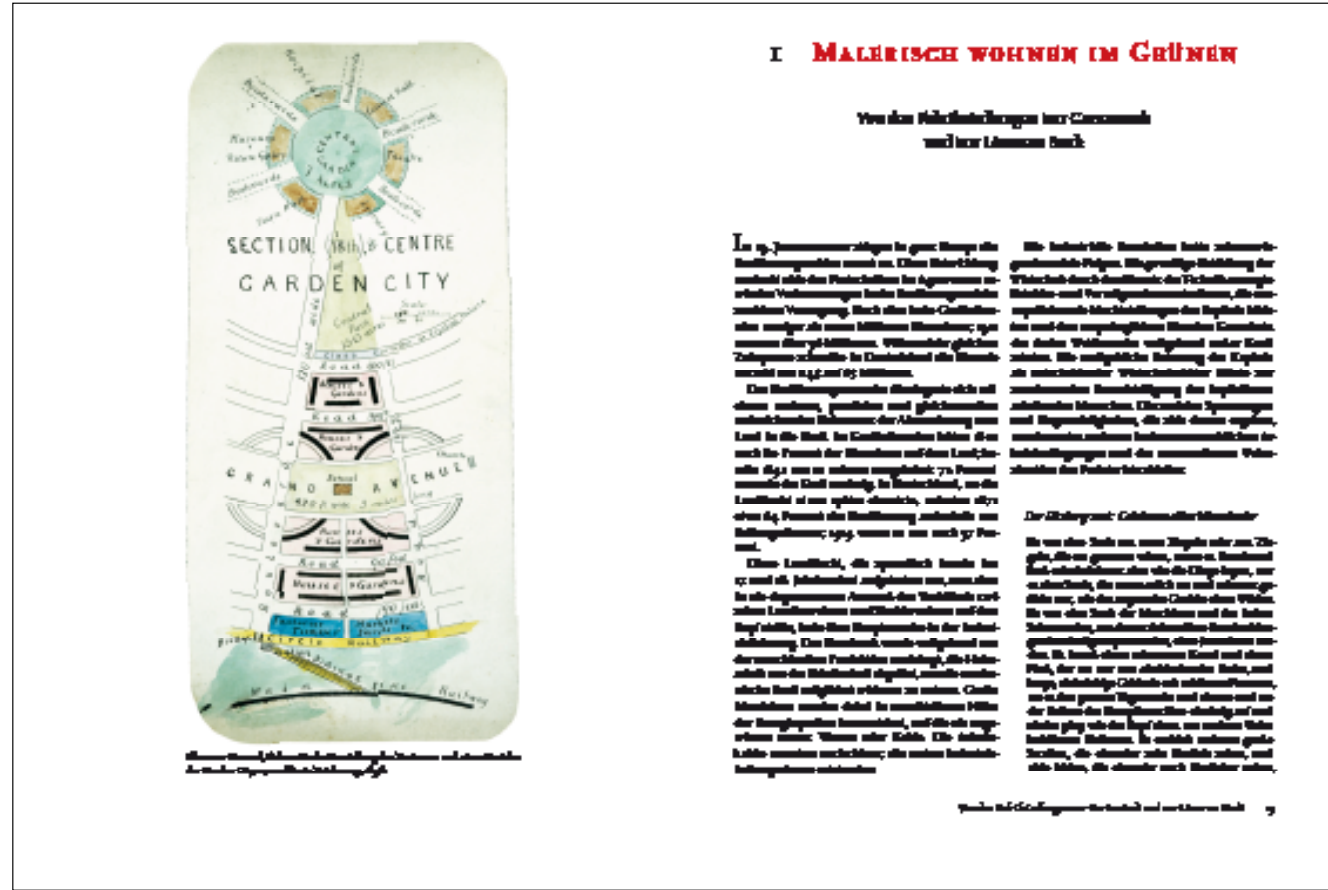
Wollen Sie mit Ihrem Buch die Wissenschaft oder die Stadt ändern?

Beides. Die Wissenschaft, indem die Stadt im 20. Jahrhundert in ihrer gesamten Komplexität neu gelesen wird, dabei aber immer mit Blick auf ihre physische Form. Und die Stadt, weil diese Leseart neue kritische und konzeptionelle Instrumente bereitstellt, die – so hoffe ich wenigstens – der Planung unserer Städte zu Gute kommen werden.



Der Architekt und Architekturhistoriker Prof. Dr. Ing. Vittorio Magnago Lampugnani, 1951 in Rom geboren, war 1990–1995 Direktor des Deutschen Architektur Museums in Frankfurt am Main (DAM) und Herausgeber der Architekturzeitschrift »domus«. Er arbeitet als Architekt in Mailand und lehrt Geschichte des Städtebaus an der ETH Zürich. Nicht zuletzt durch seine vielbeachteten und weltweit kontrovers diskutierten Bücher erwarb sich Lampugnani den Ruf eines der international bedeutendsten Städtebau-theoretiker. Er war einer der Hauptprotagonisten des Berliner Architekturstreits, der sich an den Leitbildern der Neubebauung der Berliner Innenstadt nach der Wiedervereinigung entzündete. In jüngster Zeit entwickelte er den Masterplan für das neu gestaltete Werkareal der Novartis AG St. Johann in Basel.

Bei Wagenbach sind bisher erschienen: »Die Modernität des Dauerhaften« (1995) und »Verhaltene Geschwindigkeit. Die Zukunft der telematischen Stadt« (2002).



I. MALERISCH WOHNEN IM GRÜNEN

Von dem Malerischen Wohnen hat Conzemund und sein Lehrsatz Buch

In 19. Jahrhundert haben in ganz Europa die Stadtplaner gesehen, dass die Stadtentwicklung nicht mehr durch die Natur, sondern durch die menschliche Hand bestimmt wird. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Der Stil der Stadt

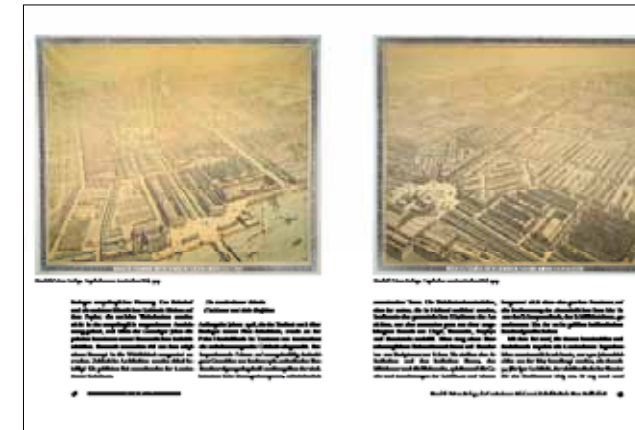
Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.



5 IMPRESSIONISTISCHE STADTARCHITEKTUR

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.



Der Stil der Stadt

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.



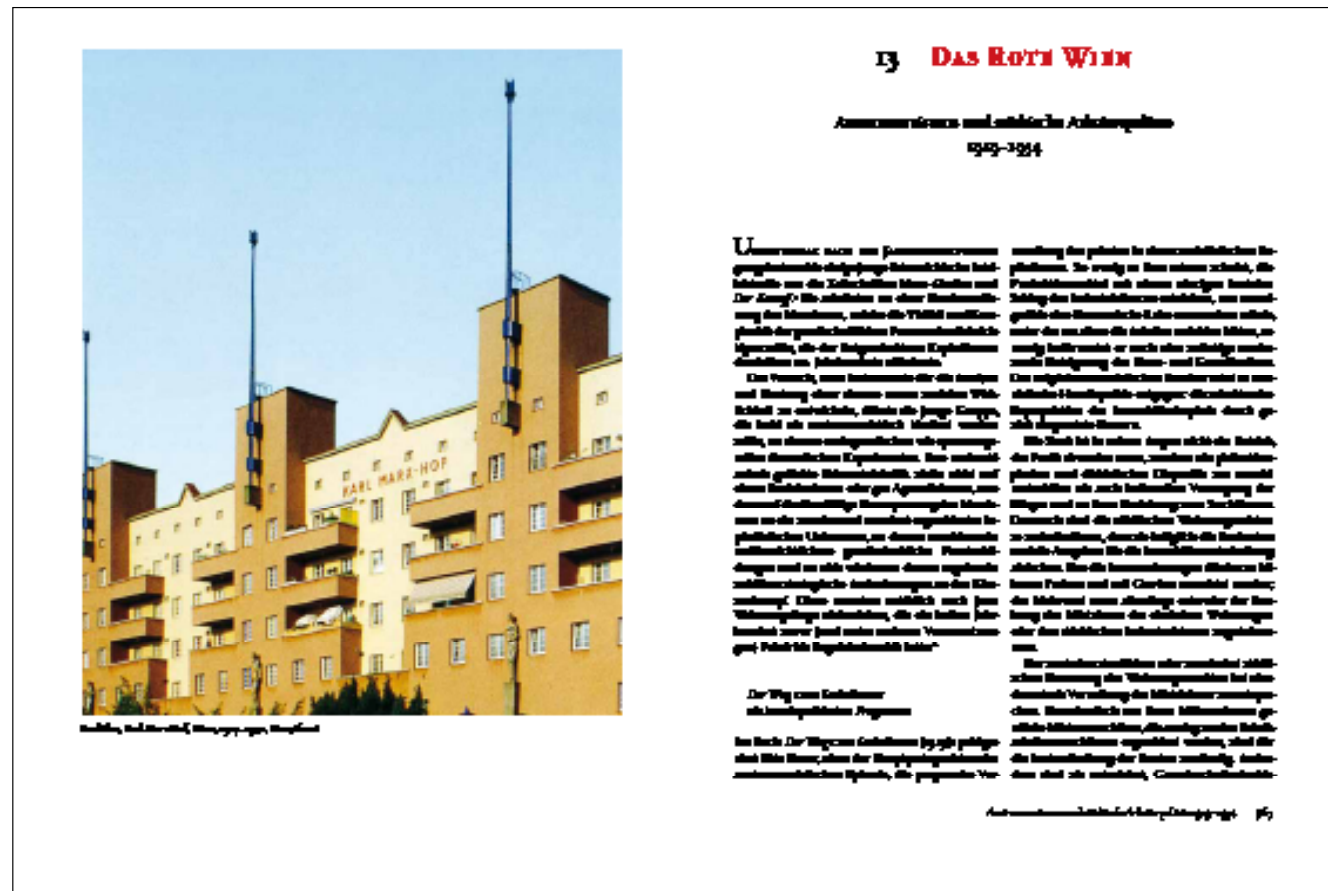
6 AUF DEM WEG IN DIE MODERNE

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.



7 AVANTGARDE UND STADT

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.



13 DAS ROTE WIEN

Arbeiterwohnstätten und soziale Arbeiterpolitik 1919-1924

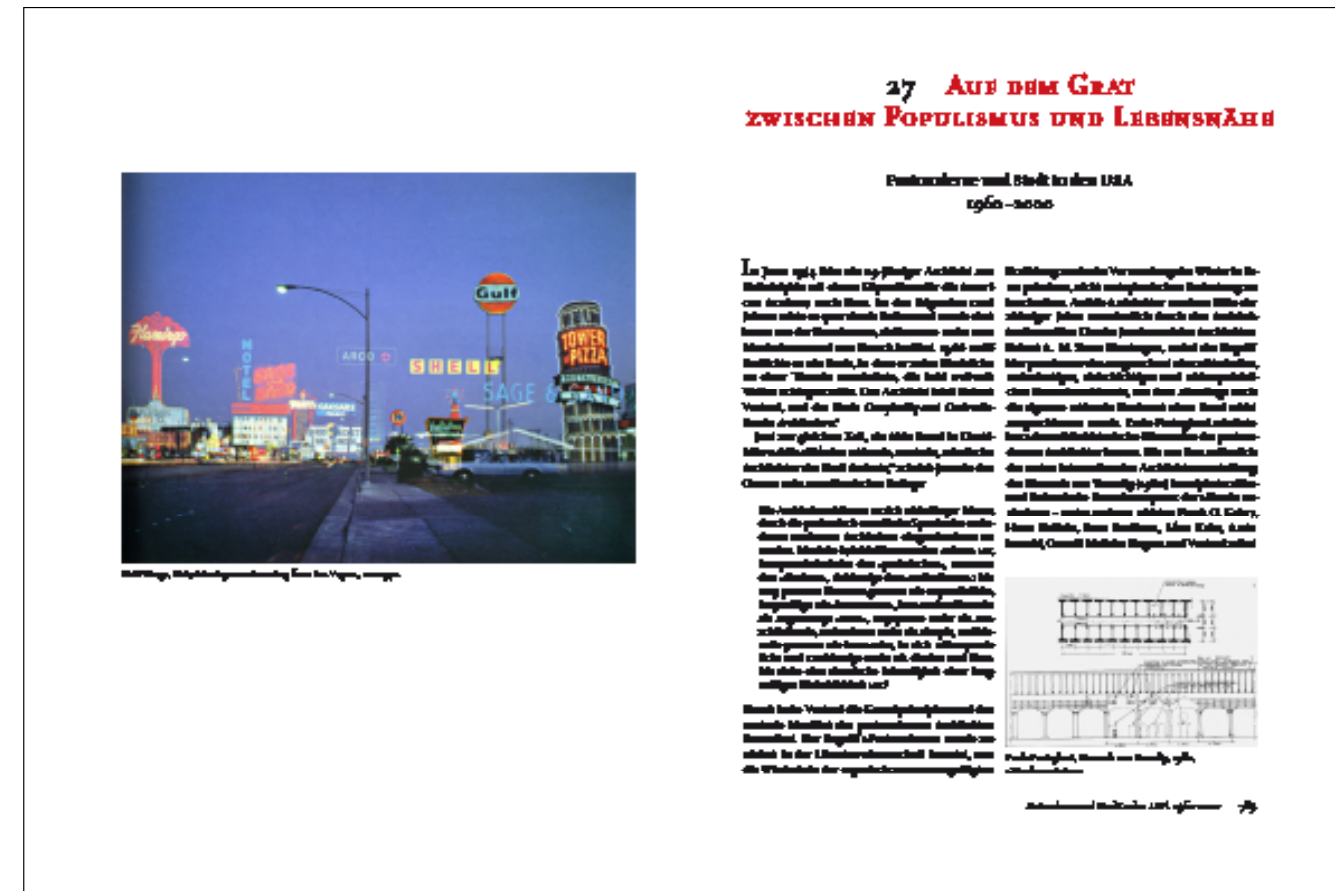
Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.



27 AUF DEM GRAT ZWISCHEN POPULISMUS UND LEBENSNAHE

Frankfurter und Stadt in den USA 1960-2000

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt. Die Stadtplanung ist heute eine Wissenschaft, die sich mit der Gestaltung der Stadt beschäftigt.

Inhalt

- MALERISCH WOHNEN IM GRÜNEN:** Von den Fabriksiedlungen zur Gartenstadt und zur Linearen Stadt
- CITY BEAUTIFUL:** Die amerikanische Großstadt zwischen Pathos und Spekulation 1898–1909
- STADTBAUKUNST DER BEAUX-ARTS:** Die Cité Mondiale von Eugène Hénard und die Cité Industrielle von Tony Garnier
- IM WIEN DER JAHRHUNDERTWENDE:** Künstlerischer Städtebau versus unbegrenzte Großstadt
- IMPRESSIONISTISCHE STADTARCHITEKTUR:** Hendrik Petrus Berlage, die Amsterdamer Schule und die holländische Neue Sachlichkeit
- SKYSCRAPER CITY:** Der Wolkenkratzer als städtischer Baustein 1891–1939
- KREATIVE AUFGEREGTHEIT, INNOVATIVE GELASSENHEIT:** Vom Futurismus zum Novecento italiano 1909–1940
- AVANTGARDE UND STADT:** Projekte in der Sowjetunion nach der Oktoberrevolution
- AUF DEM WEG IN DIE MODERNE:** Lebensreform, Expressionismus und andere deutsche Utopien
- BERLIN 1910–1933:** Eine Versuchsanordnung für die Architektur der Großstadt
- NEUE SACHLICHKEIT, NEUES BAUEN:** Die Siedlungen der Weimarer Republik
- DREI GESAMTKUNSTWERKE DER KLASSISCHEN MODERNE:** Die Stuttgarter Weißenhofsiedlung, das Neue Frankfurt und Tel Aviv
- DAS ROTE WIEN:** Austromarxismus und städtische Arbeiterpaläste 1919–1934
- LE CORBUSIER:** Theorien, Visionen und Kahlschläge im Namen der »Autorität«
- AUF DEN SPUREN DES ZEITGEISTES:** Städtebau der CIAM 1928–1959
- IM ITALIEN DES FASCHISMUS:** Zwischen Traditionsbessenenheit, Modernisierungseifer und Repräsentationswahn
- GENIE UND GESELLSCHAFT:** Frank Lloyd Wrights Broadacre City im Schatten der amerikanischen Dezentralisierungsbewegung
- AUTOGERECHTE STADTPLANUNG IN NEW YORK UND MEXICO CITY:** Parkways, Highways, Shopping Malls und Großsiedlungen
- DER SOZIALISTISCHE REALISMUS UND DIE STADT:** Die »Ingenieure des Glücks« bauen die Sowjetunion neu auf
- LAUBENIDYLLEN UND MONUMENTALACHSEN:** Städtebau im Deutschland des Nationalsozialismus
- VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG UND KALTER KRIEG:** Wiederaufbau im zweigeteilten Deutschland
- RATIONALISTISCHER KLASSIZISMUS IN FRANKREICH:** Auguste Perret und Fernand Pouillon als Städtebauer
- DER MYTHOS DER WAHRHEIT:** Städtebau im Spanien Francos und im Italien des Neorealismus
- VON DEN TRABANTENSTÄDTEN ZU DEN GROSSIEDLUNGEN:** Europäische Planungen für den gesellschaftlichen Frieden 1945–1970
- DREI GRÜNDUNGSTÄDTE DES 20. JAHRHUNDERTS:** Chandigarh, Brasilia und Dhaka
- DIE INTERNATIONALE DER STADTUTOPIE:** Techniqueuphorie und Megastrukturen
- AUF DEM GRAT ZWISCHEN POPULISMUS UND LEBENSNAHE:** Postmoderne und Stadt in den USA 1960–2000
- ANALYSE, ANALOGIE UND ERNEUERUNG:** Die Abenteuer der typologischen Stadt